Versuch 1: Kombinatorische Logik SS 2015

Hinweise zur Versuchsvorbereitung:

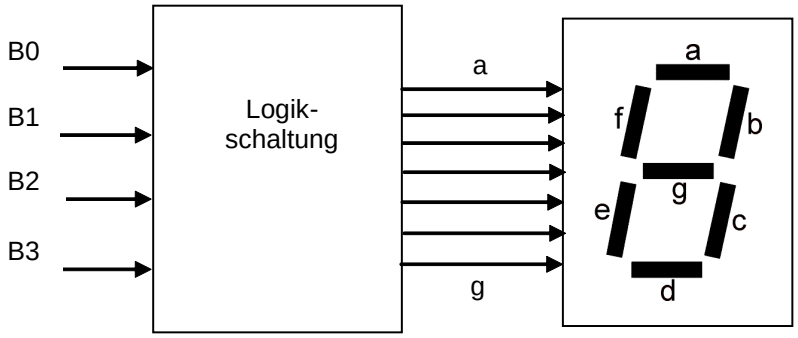
Zu allen Versuchen sind von jedem Teilnehmer die vollständigen Vorübungen in ordentlicher und nachvollziehbarer Form mitzubringen. Am Versuchstag müssen Sie die wesentlichen Lösungsschritte flüssig erklären können.

Aufgabenstellung:

Entwickeln Sie eine **Logikschaltung zur Ansteuerung einer 7-Segment-Anzeige** und zur Darstellung der **Hexadezimal-Ziffern 0 bis F**.

Erläuterungen:

Eine **7-Segment-Anzeige** besteht aus 7 einzelnen Leuchtbalken (LEDs), mit denen man die 10 Dezimal-Ziffern (0 bis 9) oder auch, wie in der Aufgabenstellung gefordert, die 16 verschiedenen Ziffern (0 bis F) des Hexadezimalsystems darstellen kann. Jede LED wird über einen eigenen Signaleingang angesteuert. Je nach Anzeigen-Typ (high- oder low-aktiv) bringt man eine einzelne LED entweder mit High-Pegel (5 V) oder mit Low-Pegel (0 V) am zugehörigen Signaleingang (a bis g) zum Leuchten.
In der Aufgabenstellung sollen die **Hexadezimal-Ziffern 0 bis F** dargestellt werden. An den Eingängen (B0 – B3) der von Ihnen zu entwickelnden Logikschaltung wird über **4 Schalter** der entsprechende **Dualcode** der gewünschten Ziffer angelegt. An den Ausgängen a-g der Logikschaltung müssen dann die richtigen Pegel (Low/High) anstehen, um die passenden Segmente der Anzeige zum Leuchten zu bringen.



Die **Schalter** (slide switches) am Eingang können zwischen den Stellungen „down“ und „up“ umgeschaltet werden. Stehen alle Schalter auf **„down“**, soll die **Ziffer 0** leuchten; stehen alle Schalter auf **„up“**, die **Ziffer F**.

Hardware:

- **Evaluationboard: ALTERA DE0**
- **FPGA** (Field Programmable Gate Array)**: Cyclone III – EP3C16F484C6**

Die gesamte Logikschaltung soll in einen programmierbaren Logikbaustein (FPGA) „gebrannt“ werden, der sich zusammen mit den Schaltern und der 7-Segment-Anzeige fertig aufgebaut auf einem Entwicklungsboard befindet. Im Anhang finden Sie Unterlagen hierzu. Die Logikschaltung

werden Sie mit einem komfortablen Softwaretool erstellen und mit den bekannten Logikgattern (AND, OR, NAND, NOR etc.) aufbauen.

Wichtig zu beachten ist sowohl bei den **Schaltern** als auch bei den **LED-Segmenten** der Anzeige, ob sie **low- oder high-aktiv** sind.

- Welches Signal geben die Schalter in „down"-Position aus, welches in „up"-Position?
- Leuchten die LED-Segmente bei High-Pegel oder bei Low-Pegel?

Holen Sie diese Informationen aus den Unterlagen im Anhang und berücksichtigen Sie diese für Ihre Schaltung.

Software:

- **Entwicklungstool: Quartus II (Fa. ALTERA)**

Die Entwicklungsumgebung Quartus II von ALTERA dient zur Entwicklung komplexer Digitalschaltungen für hochintegrierte Logik-ICs (CPLDs, FPGAs). Das Programm stellt hierzu verschiedene Utilities zur Verfügung wie

- Grafik-Editor mit Baustein-Bibliothek
- Text-Editor zur Programmierung in AHDL oder VHDL (Hardware Development Language)
- Signal-Editor zur Simulation
- Timing-Analyse

In diesem Versuch erstellen Sie im Grafik-Editor aus den bekannten Logik-Gattern (AND, OR etc.) die gesuchte Logikschaltung. Danach testen Sie die Funktionen im Simulator und anschließend übertragen Sie die Logik in den FPGA-Baustein. Zur Bedienung der Software erhalten Sie am Versuchstag weitergehende Informationen und Unterlagen.

Unterlagen:

Im Anhang finden Sie eine kurze Übersicht zum **Entwicklungsboard DE0** und insbesondere die notwendigen Informationen zur Benutzung der **Schalter (slide switches)** und der **Siebensegment-anzeigen (7-segment displays)**.

Praktikumsvorbereitung / Vorübung:

Für ein ausreichenes Verständnis des Praktikumsversuchs müssen Sie folgende **Grundlagen** sicher beherrschen:

- Binär-System, Hexadezimal-System
- Funktion der Logik-Verknüpfungen, Kombinatorische Logik, Logik-Gatter (UND, ODER)
- Boolsche Gleichungen, Rechenregeln der Schaltalgebra
- Wahrheitstabelle
- Disjunktive und konjunktive Normalform
- Minimierung im KV-Diagramm

Zur Vorbereitung auf den praktischen Teil lösen Sie bitte folgende **Aufgaben**:

Externe Komponenten:

1. a) Skizzieren Sie, wie ein einfacher **Taster (Öffner)** in **low-aktiver** Funktion an einen Logikeingang anzuschließen ist. Low-aktiv heißt, beim Drücken (Öffnen) des Tasters soll Low-Pegel am Logikeingang anliegen, beim Loslassen High-Pegel.
   Sie werden neben dem Taster noch einen Widerstand verwenden müssen.
   Es muss u.a. klar erkennbar sein, wie Taster und Widerstand an der Spannungsversorgung angeschlossen sind.

   b) Skizzieren Sie jetzt den Anschluss desselben **Tasters** in **high-aktiver** Funktion.

   Hinweis: Beachten Sie, dass ein offener Logikeingang weder high noch low, d.h. nicht definiert ist.

2. a) Skizzieren Sie, wie eine **LED low-aktiv** an einen Logikausgang anzuschließen ist.
   Low-aktiv heißt, bei Low-Pegel am Ausgang soll die LED leuchten, bei High-Pegel nicht.

   b) Skizzieren Sie jetzt, wie eine **LED high-aktiv** an einen Logikausgang anzuschließen ist.

3. Ermitteln Sie anhand der Unterlagen zum **Entwicklungsboard DE0**, welche **Logikpegel** die **Schalter** in der **„down“**- bzw. in der **„up“-Position** ausgeben.

4. Ermitteln Sie ebenso, ob die **7-Segment-Anzeige low-aktiv oder high-aktiv** ist. D.h., leuchten die Anzeigesegmente mit Low- oder High-Pegel?

Siebensegment-Dekoder:

5. Überlegen Sie für jede **Hexadezimalziffer**, **welche Segmente** leuchten sollen. Bei den Ziffern A..F müssen Sie sich jeweils für Groß- oder Kleinschreibung entscheiden, und zwar so, dass alle 16 Hexdezimalziffern eindeutig zu erkennen und zu unterscheiden sind.

6. Stellen Sie eine **Wahrheitstabelle** auf für den Zusammenhang zwischen den Eingangs-Signalen (B0-B3, Binär-Code) und den Ausgangs-Signalen (a-g, Segment-Ansteuerungen)

7. a) Stellen Sie für **das Segment „e“** die **disjunktive Normalform** auf.
   b) Stellen Sie für **das Segment „f“** die **konjunktive Normalform** auf.

8. Minimieren Sie die Boolschen Gleichungen für die **Segmente a** und **e in disjunktiver Form** mit Hilfe von **KV-Diagrammen** (1-Felder zusammenfassen), für **b** und **f in konjunktiver Form** (0-Felder). Die Bearbeitung der übrigen Segmente bleibt Ihnen überlassen (Normal- oder Minimalform; dijunktiv oder konjunktiv).

9. Konstruieren Sie jetzt für jedes LED-Segment entsprechend den Boolschen Gleichungen die passende **Logikschaltung** mit den zugehörigen Gatterelementen (UND, ODER etc.).

Wahrheits-Tabelle (truth table)

Dez	Hex	Anzeige	B_3	B_2	B_1	B_0	a	b	c	d	e	f	g	
0	**0**		0	0	0	0								
1	**I**		0	0	0	1								
2	**2**		0	0	1	0								
3	**3**		0	0	1	1								
4	**4**		0	1	0	0								
5	**5**		0	1	0	1								
6	**6**		0	1	1	0								
7	**7**		0	1	1	1								
8	**8**		1	0	0	0								
9	**9**		1	0	0	1								
10	**A**		1	0	1	0								
11	**B**		1	0	1	1								
12	**C**		1	1	0	0								
13	**D**		1	1	0	1								
14	**E**		1	1	1	0								
15	**F**		1	1	1	1								

KV-Tafeln

$B_1 B_0$ \ B_3B_2	00	01	11	10
00				
01				
11				
10				

$B_1 B_0$ \ B_3B_2	00	01	11	10
00				
01				
11				
10				

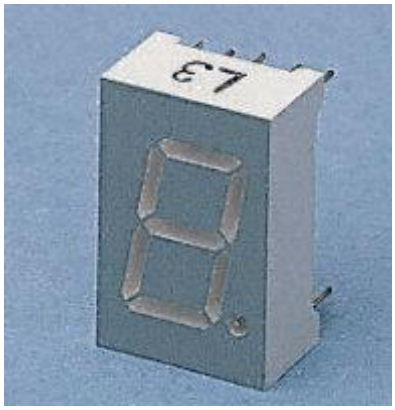
$B_1 B_0$ \ B_3B_2	00	01	11	10
00				
01				
11				
10				

$B_1 B_0$ \ B_3B_2	00	01	11	10
00				
01				
11				
10				

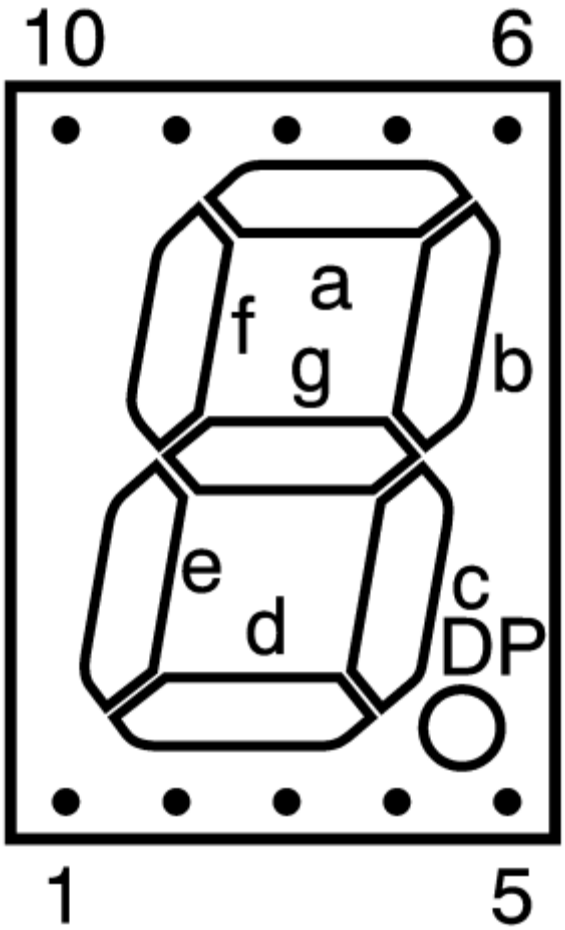
$B_1 B_0$ \ B_3B_2	00	01	11	10
00				
01				
11				
10				

$B_1 B_0$ \ B_3B_2	00	01	11	10
00				
01				
11				
10				

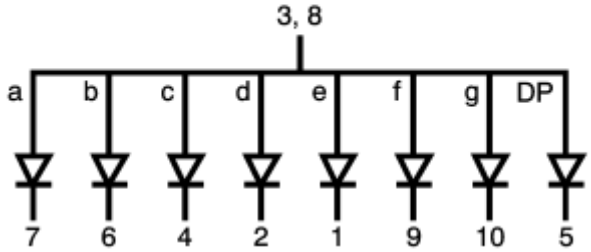
12,7mm LED-Anzeige mit hellgrauer Stirnfläche



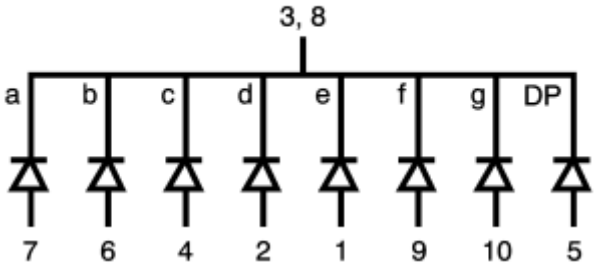
HINWEIS: Für jedes Segment ist ein Serienwiderstand zur Begrenzung des Durchlaßstroms vorzusehen.



Common Anode



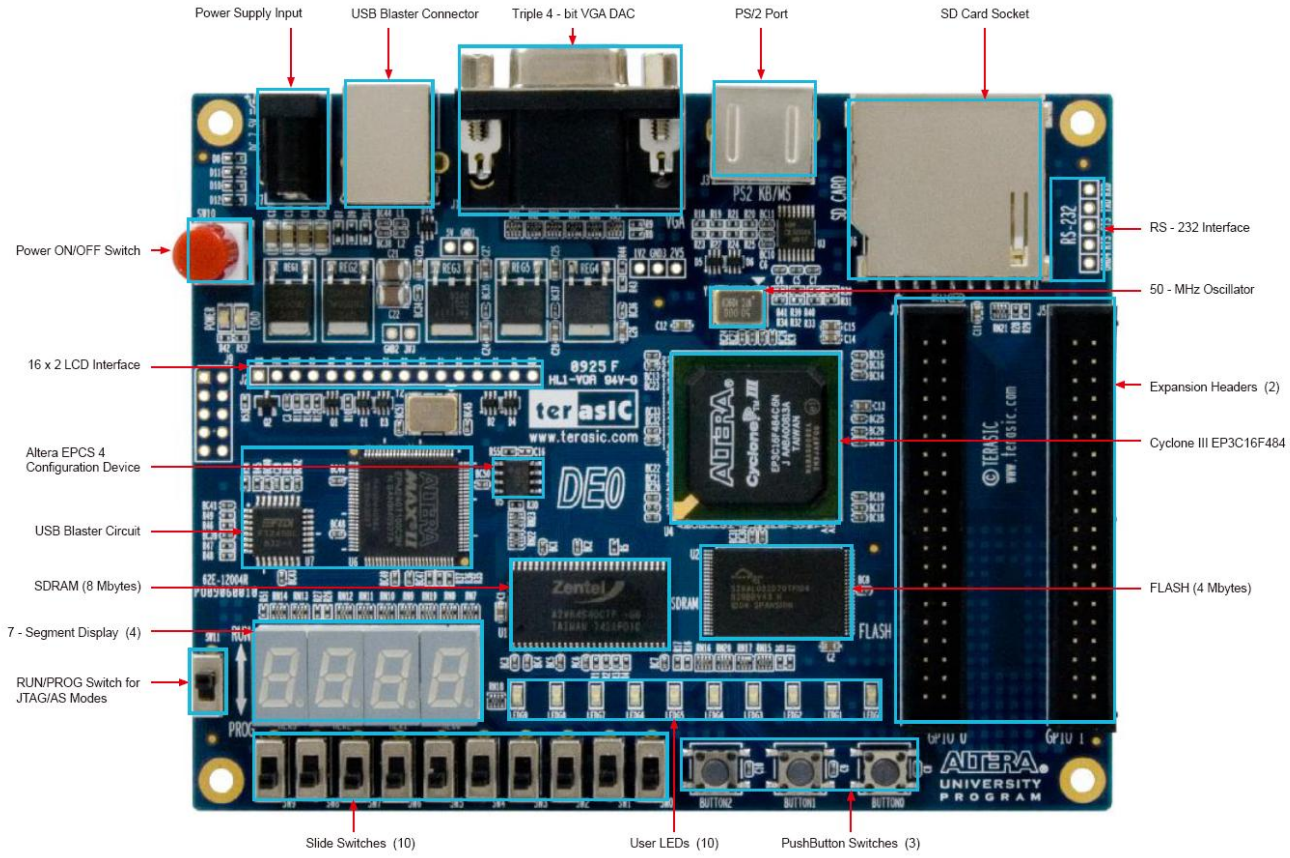
Common Cathode



Technische Daten				
Kingbright-Teile-Nr				
	Rot (HE)	**Superhelles Rot**	**Grün**	**Einheit**
Gemeinsame Anode	SA05-11EWA	SA05-11SRWA	SA05-11GWA	
Gemeinsame Kathode	SC05-11EWA	SC05-11SRWA	SC05-11GWA	
V_F (typ.)	2	1,85	2,2	V
I_F (typ.)	20	20	20	mA
I_F (max.)	30	30	25	mA
V_R (max.)	5	5	5	V
Intensität (min.)	2,2	5,6	2,2	mcd
Intensität (max.)	5,6	21	5,6	mcd
Verlustleistung	105	100	105	mW
Betriebstemperatur: -40°C bis +85°C				

Altera DE0 Board

A photograph of the DE0 board depicts the layout of the board and indicates the location of the connectors and key components.



The DE0 board has many features that allow the user to implement a wide range of designed circuits, from simple circuits to various multimedia projects.

The following hardware is provided on the DE0 board:

- Altera FPGA device Cyclone® III EP3C16F484C6N
- Altera Serial Configuration device – EPCS4
- USB Blaster (on board) for programming and user API control; both JTAG and Active Serial (AS) programming modes are supported
- 8-Mbyte SDRAM
- 4-Mbyte Flash memory
- SD Card socket
- 3 pushbutton switches
- 10 toggle switches
- 10 green user LEDs
- 50-MHz oscillator for clock sources
- VGA DAC (4-bit resistor network) with VGA-out connector
- RS-232 transceiver
- PS/2 mouse/keyboard connector
- Two 40-pin Expansion Headers

Cyclone IIII 3C16 FPGA

- 15,408 LEs
- 56 M9K Embedded Memory Blocks
- 504K total RAM bits
- 56 embedded multipliers
- 4 PLLs
- 346 user I/O pins
- FineLine BGA 484-pin package

Built-in USB Blaster circuit

- On-board USB Blaster for programming and user API (Application programming interface) control
- Using the Altera EPM240 CPLD

SDRAM

- One **8**-Mbyte Single Data Rate Synchronous Dynamic RAM memory chip
- Supports 16-bits data bus

Flash memory

- 4-Mbyte NOR Flash memory
- Support Byte (8-bits)/Word (16-bits) mode

SD card socket

- Provides both SPI and SD 1-bit mod SD Card access

Pushbutton switches

- 3 pushbutton switches
- Normally high; generates one active-low pulse when the switch is pressed

Slide switches

- 10 Slide switches
- A switch causes logic 0 when in the DOWN position and logic 1 when in the UP position

General User Interfaces

- 10 Green color LEDs (Active high)
- 4 seven-segment displays (Active low)
- 16x2 LCD Interface (Not include LCD module)

Clock inputs

- 50-MHz oscillator

VGA output

- Uses a 4-bit resistor-network DAC
- With 15-pin high-density D-sub connector
- Supports up to 1280x1024 at 60-Hz refresh rate

Serial ports

- One RS-232 port (Without DB-9 serial connector)
- One PS/2 port (Can be used through a PS/2 Y Cable to allow you to connect a keyboard and mouse to one port)

Two 40-pin expansion headers

- 72 Cyclone III I/O pins, as well as 8 power and ground lines, are brought out to two 40-pin expansion connectors
- 40-pin header is designed to accept a standard 40-pin ribbon cable used for IDE hard drives

4.2 Using the LEDs and Switches

The DE0 board provides three pushbutton switches. The three outputs called *BUTTON0*, *BUTTON 1,* and *BUTTON2* are connected directly to the Cyclone III FPGA. Each switch provides a high logic level (3.3 volts) when it is not pressed, and provides a low logic level (0 volts) when depressed.

There are also 10 slide switches (sliders) on the DE0 board. These switches are not debounced, and are intended for use as level-sensitive data inputs to a circuit. Each switch is connected directly to a pin on the Cyclone III FPGA. When a switch is in the DOWN position (closest to the edge of the board) it provides a low logic level (0 volts) to the FPGA, and when the switch is in the UP position it provides a high logic level (3.3 volts).

There are 10 user-controllable LEDs on the DE0 board. Each LED is driven directly by a pin on the Cyclone III FPGA; driving its associated pin to a high logic level turns the LED on, and driving the pin low turns it off. Figure 4-5 and Figure 4-7show the connections between the push buttons, slide switches, and Cyclone III FPGA

As indicated in Figure 4-6, each of these switches is debounced using a Schmitt Trigger circuit. The three outputs called BUTTON0, BUTTON1, and BUTTON2 of the Schmitt Trigger devices are connected directly to the Cyclone III FPGA (only PCB 10-0100730-A0 version contains the debounced circuit).

A list of the pin names on the Cyclone III FPGA that are connected to the toggle switches is given in Table 4.1. Similarly, the pins used to connect to the pushbutton switches and LEDs are displayed in Table 4.2 and Table 4.3, respectively.

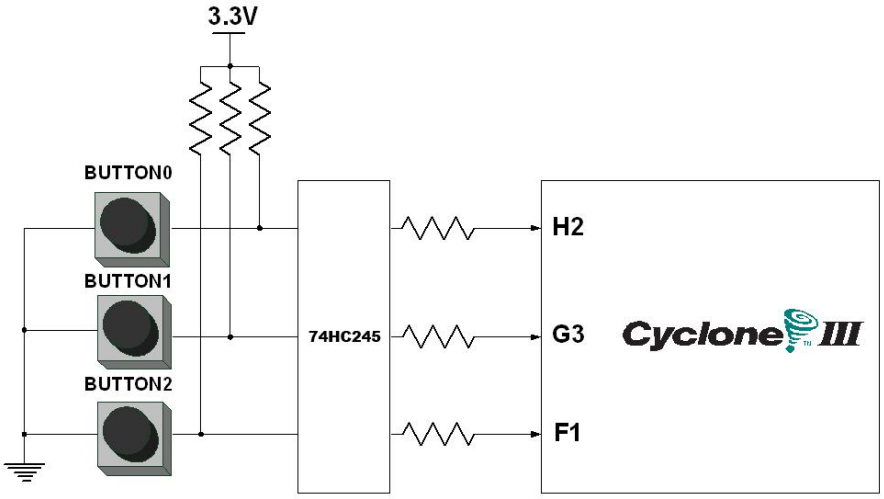


Figure 4-5. Connections between the pushbutton and Cyclone III FPGA

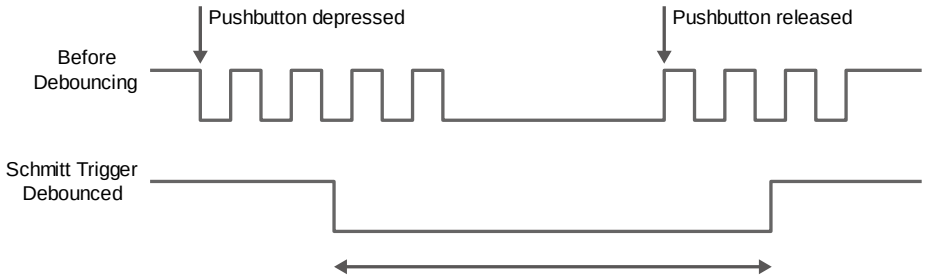


Figure 4-6 Switch debouncing

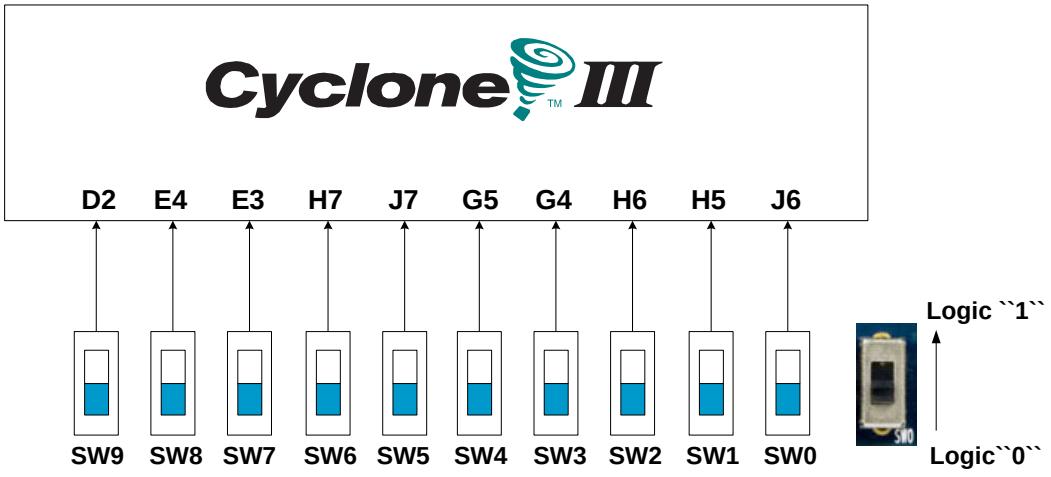


Figure 4-7 Connections between the toggle switches and Cyclone III FPGA

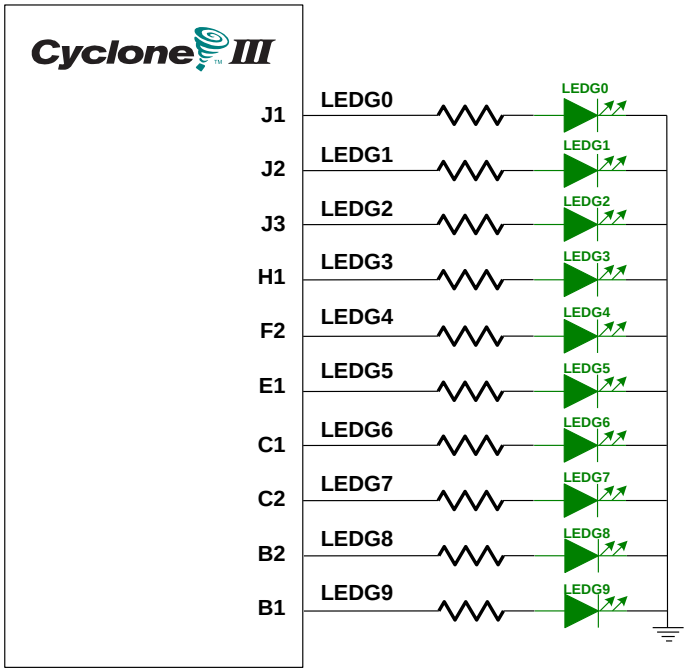


Figure 4-8 Connections between the LEDs and Cyclone III FPGA

Table 4.1. Pin assignments for the slide switches

Signal Name	FPGA Pin No.	Description
SW[0]	PIN_J6	Slide Switch[0]
SW[1]	PIN_H5	Slide Switch[1]
SW[2]	PIN_H6	Slide Switch[2]
SW[3]	PIN_G4	Slide Switch[3]
SW[4]	PIN_G5	Slide Switch[4]
SW[5]	PIN_J7	Slide Switch[5]
SW[6]	PIN_H7	Slide Switch[6]
SW[7]	PIN_E3	Slide Switch[7]
SW[8]	PIN_E4	Slide Switch[8]
SW[9]	PIN_D2	Slide Switch[9]

Table 4.2. Pin assignments for the pushbutton switches

Signal Name	FPGA Pin No.	Description
BUTTON [0]	PIN_ H2	Pushbutton[0]
BUTTON [1]	PIN_ G3	Pushbutton[1]
BUTTON [2]	PIN_ F1	Pushbutton[2]

Table 4.3. Pin assignments for the LEDs

Signal Name	FPGA Pin No.	Description
LEDG[0]	PIN_J1	LED Green[0]
LEDG[1]	PIN_J2	LED Green[1]
LEDG[2]	PIN_J3	LED Green[2]
LEDG[3]	PIN_H1	LED Green[3]
LEDG[4]	PIN_F2	LED Green[4]
LEDG[5]	PIN_E1	LED Green[5]
LEDG[6]	PIN_C1	LED Green[6]
LEDG[7]	PIN_C2	LED Green[7]
LEDG[8]	PIN_B2	LED Green[8]
LEDG[9]	PIN_B1	LED Green[9]

4.3 Using the 7-segment Displays

The DE0 board has four 7-segment displays. These displays are arranged into two pairs and a group of four, with the intent of displaying numbers of various sizes. As indicated in Figure 4-9, the seven segments are connected to pins on the Cyclone III FPGA. Applying a low logic level to a segment causes it to light up, and applying a high logic level turns it off.

Each segment in a display is identified by an index from 0 to 6, with the positions given in Figure 4-10. In addition, the decimal point is identified as DP. Table 4.4 shows the connections between the FPGA pins to the 7-segment displays.

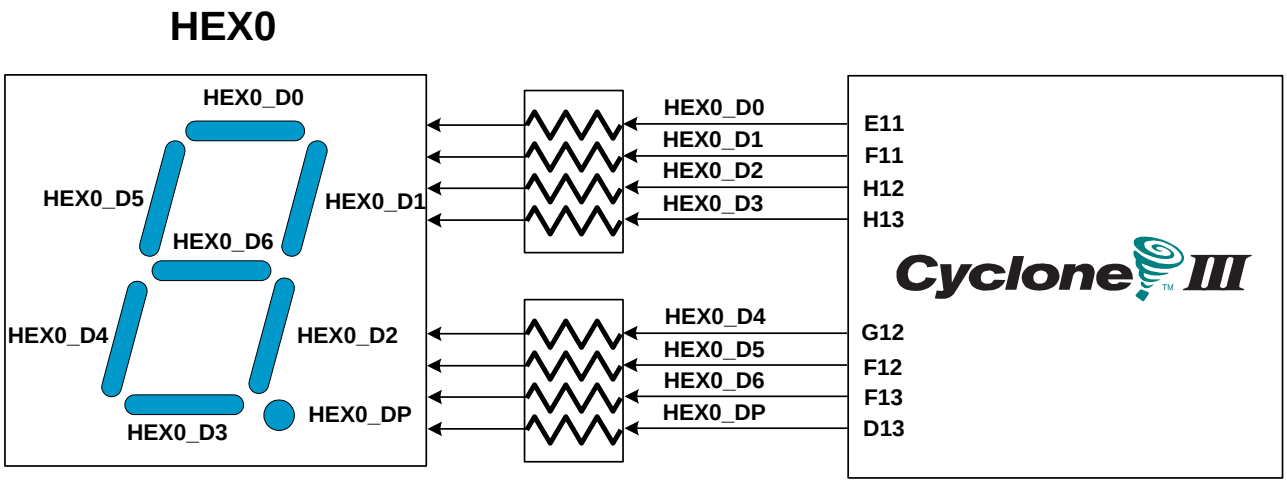


Figure 4-9 Connections between the 7-segment displays and Cyclone III FPGA

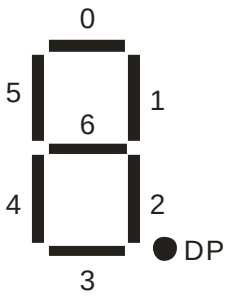


Figure 4-10 Position and index of each segment in a 7-segment display

Table 4.4. Pin assignments for the 7-segment displays.

Signal Name	FPGA Pin No.	Description
HEX0_D[0]	PIN_E11	Seven Segment Digit 0[0]
HEX0_D[1]	PIN_F11	Seven Segment Digit 0[1]
HEX0_D[2]	PIN_H12	Seven Segment Digit 0[2]
HEX0_D[3]	PIN_H13	Seven Segment Digit 0[3]
HEX0_D[4]	PIN_G12	Seven Segment Digit 0[4]
HEX0_D[5]	PIN_F12	Seven Segment Digit 0[5]
HEX0_D[6]	PIN_F13	Seven Segment Digit 0[6]
HEX0_DP	PIN_D13	Seven Segment Decimal Point 0
HEX1_D[0]	PIN_A13	Seven Segment Digit 1[0]
HEX1_D[1]	PIN_B13	Seven Segment Digit 1[1]
HEX1_D[2]	PIN_C13	Seven Segment Digit 1[2]
HEX1_D[3]	PIN_A14	Seven Segment Digit 1[3]
HEX1_D[4]	PIN_B14	Seven Segment Digit 1[4]
HEX1_D[5]	PIN_E14	Seven Segment Digit 1[5]
HEX1_D[6]	PIN_A15	Seven Segment Digit 1[6]
HEX1_DP	PIN_B15	Seven Segment Decimal Point 1
HEX2_D[0]	PIN_D15	Seven Segment Digit 2[0]
HEX2_D[1]	PIN_A16	Seven Segment Digit 2[1]
HEX2_D[2]	PIN_B16	Seven Segment Digit 2[2]
HEX2_D[3]	PIN_E15	Seven Segment Digit 2[3]
HEX2_D[4]	PIN_A17	Seven Segment Digit 2[4]
HEX2_D[5]	PIN_B17	Seven Segment Digit 2[5]
HEX2_D[6]	PIN_F14	Seven Segment Digit 2[6]
HEX2_DP	PIN_A18	Seven Segment Decimal Point 2

HEX3_D[0]	PIN_B18	Seven Segment Digit 3[0]
HEX3_D[1]	PIN_F15	Seven Segment Digit 3[1]
HEX3_D[2]	PIN_A19	Seven Segment Digit 3[2]
HEX3_D[3]	PIN_B19	Seven Segment Digit 3[3]
HEX3_D[4]	PIN_C19	Seven Segment Digit 3[4]
HEX3_D[5]	PIN_D19	Seven Segment Digit 3[5]
HEX3_D[6]	PIN_G15	Seven Segment Digit 3[6]
HEX3_DP	PIN_G16	Seven Segment Decimal Point 3

4.4 Clock Circuitry

The DE0 board includes a 50 MHz clock signals. This clock signal is connected to the FPGA that are used for clocking the user logic. In addition, all these clock inputs are connected to the phase lock loops (PLL) clock input pin of the FPGA allowed users can use these clocks as a source clock for the PLL circuit.

The clock distribution on the DE0 board is shown in Figure 4-11. The associated pin assignments for clock inputs to FPGA I/O pins are listed in Table 4.5.

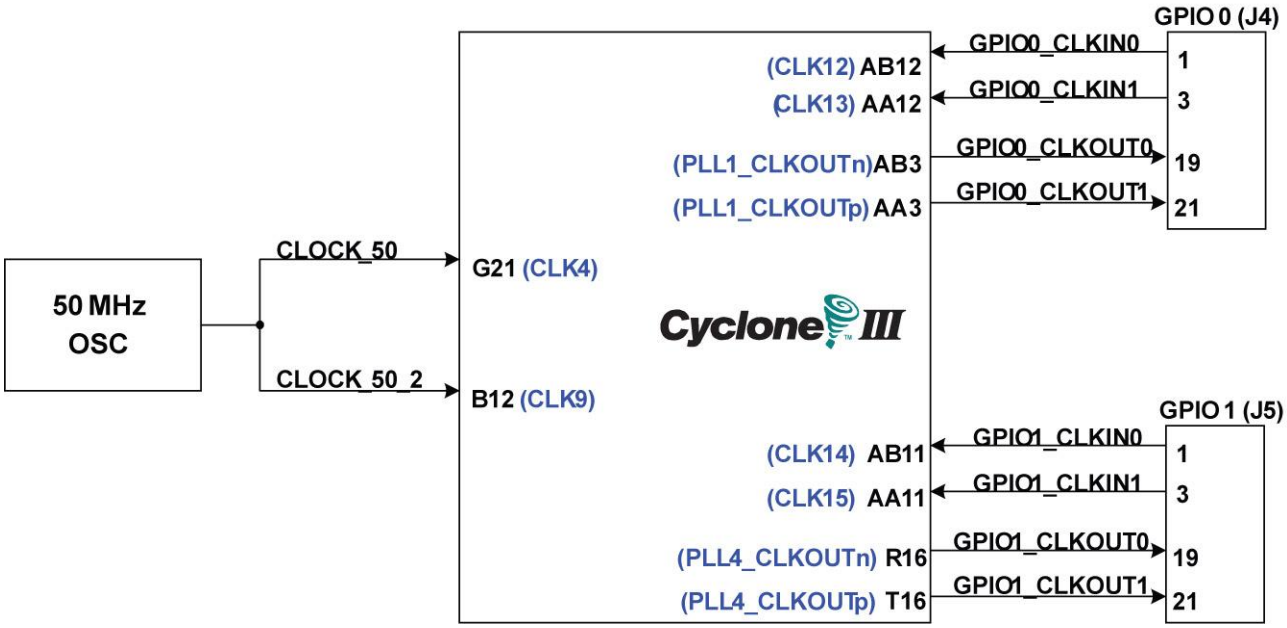


Figure 4-11 Block diagram of the clock distribution.